

in gutes Aufnehmen gekommen. Leutingerus leget ihr Part. VII. Comment. p. 23. folgendes Lob bey: Ruppinum templis, schola, ingeniis, mercatura, bonitate cerevisiæ, Sepulchreto Comitum Lindaviensium, opificibus lanariis, lacu piscoso, præstantia civium, egregia pube, clarissimum. Vix reperias civitatem fœcundio-rem doctis, ex ea, velut equo Trojano, effusis.

Wusterhausen, ist eine mittelmäßige Stadt, und soll nach einiger Meinung von dem Wendischen Wort **Wust**, welches so viel heisset als lustig, den Namen führen, ein lustig Haus in einer angenehmen Gegend belegen. Wiewol andere vorgeben, weil es nach Westen gelegen, so habe es vormahls Westhusen geheissen, welches hernach in Wusterhausen verwandelt worden. Sie lieget an der Dosse, und hat vor dem Kyrischen Thor einen sogenannten Burg-Wall, woselbst ein Schloß gestanden, welches die Edlen von Plotho besessen. Die Stadt hat Anfangs nicht zur Herrschaft Ruppin gehöret, sondern ist erst Ao. 1351. von Marggraf Ludwig den Grafen übergeben worden. Leutingerus meldet von ihr folgendes: Wusterhusum docto Senatu, sed inprimis amplissimo Viro Mi-
cha-